

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 10. Mai.

Kompetenzstreit.

Wie unseren Lesern in Erinnerung sein wird, sind über die Frage, ob über die Ablehnung einer bedeutenden Schenkungs-offerte der Magistrat allein zu befinden oder dabei auch die Stadtverordnetenversammlung mitzubestimmen hat, Differenzen zwischen dem Magistrat und dem Stadtparlament entstanden. Das Kollegium überwiegt die Prüfung der Rechtsfrage — denn darum allein handelt es sich — bekanntlich dem Rechts- und Verfassungsausschuss, und dieser hat gestern in einer sehr langen und gründlichen Beratung, in der die einschlägige Literatur herangezogen wurde, über das Thema verhandelt. Ausnahmslos hefteten sich die Mitglieder auf den Standpunkt, daß dem Stadtverordnetenkollegium nach der Städteordnung auch über Schenkungs-offerten eine Mitentscheidung zustehe.

Der Finanzausschuss

befahl gestern, auf dem Schlachthofe eine Fleischverkaufshalle zu errichten, in der der Fleischhandel zwischen Großhändler und Detailhändler sich vollziehen solle. Die Kosten betragen 490 000 Mark.

Der elektrische Krankenwagen hat sich nicht bewährt; er soll später zu einem Feuerwehrfahrzeug umgebaut werden. An seiner Statt will man einen Benzinkanfrankenwagen anschaffen. Der Ausschuss stimmte zu und bewilligte dafür 11 000 Mark.

Die Forderung, für Radrennen einen Ehrenpreis zu stiften, wurde abgelehnt; dagegen bewilligte man für den Blumenkors 500 Mark. 1000 Mark hatte der Verein für Hebung des Fremdenverkehrs gespendet.

Für den eifigen Einbau einer Filteranlage auf dem südlichen Wasserwerk, wodurch wir künftig gegen jede Wasserfäulnis geschützt sind, wurden 70 200 Mark ausbezahlt.

Leerwohnungszählung vom 1. Mai 1912.

Am 1. Mai 1912 sind in Halle gegenwärtig 489 reine Wohnungen und 39 Wohnungen mit Geschäftszwecken, zusammen 528 Wohnungen leer. Am 1. November 1911 waren es 818 und vor einem Jahre, am 1. Mai 1911, 503. Die Zahl ist also jetzt um 25 größer als im Mai 1911, aber um 290 kleiner als vor einem halben Jahre. Da schon im Winter kein merklicher Wohnungsüberfluß vorhanden war, stehen wir vor einem weiter gehenden Wohnungsmangel. Namentlich ist der Rückgang der Zahl der leerstehenden Kleinwohnungen (mit 1 bis 3 Zimmern) von 246 im Mai 1911 und 365 im November 1911 auf 205 im Mai 1912 zu beachten. Aber wir stehen ganz im Beginn der Saison. Gerade in diesem Frühjahr ist die Zahl der Abbrüche sehr groß; sehr viele Kleinwohnungen sind bei den Abbrüchen gefallen. Ihre Bewohner haben offenbar die vorhandenen leeren Kleinwohnungen aufgesucht.

In größeren Wohnungen ist dagegen eher ein steigender Vorrat zu erkennen; einzelne mit Großwohnungen besetzte Stadtteile zeigen fast eine Ueberproduktion. In der Beilage zum Statistischen Monatsbericht für April 1912, der Anfang Juni erscheint, soll auf das Ergebnis der Leerwohnungszählung vom 1. Mai 1912 näher eingegangen werden.

Verkaufspanne in den Fleischmärkten.

Die Fleisch-Insinnung zu Halle und Umgegend macht im vorliegenden Semester bekannt, daß sie ihre Verkaufspannen während der Sommermonate, wie in den Vorjahren, auch in diesem Jahre nachmittags von 1 1/2—2 1/2 Uhr geschlossen halten.

Saale-Regatta.

Mit dem herrlichen Frühlingsethler hat auch die Rubererei voll eingesetzt. Auch der Saale-Regatta-Verein hat seine Arbeiten wieder aufgenommen und erstmalig für Mitteldeutschland zur Belebung des Wandertubens einen Wettbewerb im letzten ausgegeschrieben, zu welchem die Verbandsvereine der Provinz und des Königreichs Sachsen, des Herzogtums Anhalt und der Thür. Staaten zugelassen sind.

Der Wettbewerb umfaßt 5 Klassen: Prämiert wird: 1. wer rubernd oder steuernd im mehrriemigen Ruberboot, 2. wer im Gieiner oder Kanoe, 3. wer im mehrriemigen Ruberboot in zusammenhängender Fahrt, 4. wer im Gieiner oder im Kanoe in zusammenhängender Fahrt, und 5. wer auf Fährten, die an einem Sonntag oder Feiertag begonnen und beendet werden, die größte Kilometerzahl zurückgelegt hat.

Die diesjährige 8. Ruder-Regatta findet am Sonntag, den 16. Juni, bei Bad Neus-Regaatz statt. Die Ausschreibung für dieselbe umfaßt 13 Rennen, offen für die Ruder-Vereine aller Länder nach den Wettfahrtsbestimmungen des Deutschen Ruder-Verbandes. Am Programm sind aus gewichtigen Gründen wesentliche Änderungen vor-

genommen, indem als Rennen 1 ein Anfänger, Vierer (offen für Ruberer, die bis zum Regattatage noch nicht in einem offenen Rennen gestartet worden sind) eingelegt wurde. Rennen 2, Richard-Günter-Gedächtnis-Vierer, ist als erster Senior-Vierer nicht mehr bestritten worden und der zweite Wähler ist fallen gelassen. Die heimischen Rennen: von Hagenski Junior-Vierer, Stadt-Halle-Vierer, Verbands-Vierer, Akademischer Vierer sowie die Staller- und Achter-Rennen sind unverändert geblieben.

In wenigen Tagen beginnen wir mit dem Abdruck des

neuen Romans „Beatrice“

von J. Dalden.

Der neue Roman der beliebten Verfasserin ist ebenso spannend wie künstlerisch wertvoll.

Es ist uns gelungen, das letzte Werk

der allgemein beliebten und geschätzten

halleischen Romanchriftstellerin Blanda Coronoy

zu erwerben. Blanda Coronoy hat den Roman auf ihrem Sterbelager geschrieben. Es ist ein Künstlerroman, der Schmerz und Leid einer Künstlerlaufbahn in lebendigen Farben schildert. Der Schatten des Todes hat sich bereits über die Blätter gebreitet und mit stiller Wehmut liest man die rührenden Stellen von Künstlerleid, die Blanda Coronoy mit Meißerhand schildert. Wir sind gewiß, daß der Roman, dessen Abdruck im Anschluß an den Roman von J. Dalden beginnen wird, bei allen unseren Lesern großen Anklang finden wird.

Goldenes Firmen-Jubiläum.

Die Firma Eduard Müller, hier, beging am 7. dieses Monats den Tag ihres 50jährigen Bestehens in den festlich geschmückten Räumen ihres Geschäftszweckes. Zahlreiche Glückwunschkarten, Telegramme, herrliche Blumen-spenden und andere Ehrungen gaben Zeugnis von der Wertschätzung, deren sich die Firma in den Kreisen der hiesigen Mineralölindustrie und Geschäftswelt erfreut. Namens der Handelskammer erschien Herr Geheimrat Kommerzienrat C. Steiner und wies zugleich im Namen seiner Firma in warmen Worten auf das gute Einvernehmen hin, das die Firma seit Bestehen bis zum heutigen Tage in enger Fühlung mit der hiesigen Mineralölindustrie hat, deren flührende Werte durch ihre Direktoren bei der Feste vertreten waren. Herr Stadtverordneter Probst und Herr Kaufmann Keller überbrachten die Grüße des Kaufmannischen Vereines, hier, der in diesem Jahre gleichfalls ein halbes Jahrhundert seines Bestehens vollendet. Ein Gedächtnisblatt des Herrn Wafker Müller, Sohn des im März 1894 verstorbenen Herrn Gründers der Firma, wurde den Gästen als Erinnerung an das Goldene Jubiläum der Firma Eduard Müller überreicht.

Der Abend vereinte die Geschäftsinhaber und Angehörigen mit deren Damen im Hotel „Stadt Hamburg“ zu einem Festmahle, wobei der Minnhaber und Leiter der Gesellschaft, Herr M. Tille sen., in einer Ansprache auf das Gedächtnisblatt hinwies, das den Übergang des verstorbenen Begründers der Firma und die Entwidlung des Geschäftes in den verfloffenen 50 Jahren darlegte. Sein Trinkspruch klang in ein Kaiserhoch aus. Herr Königlicher Baurat Gerard, Gesellschafter der Firma, dankte dem verdienten Leiter und den treuen Angestellten, von denen mehrere bereits auf eine 25jährige Dienstzeit bei der Firma zurückblicken können, und schloß mit dem Wunsche für ferneres Wohlergehen.

Sonderzug an die See.

Ebenso wie im vorigen Jahre wird auch in diesem Jahre am Tage vor Pfingsten (25. Mai) ein Sonderzug von Leipzig (Verliner Bahnhof) nach Bremen verkehren, der auch Anshluß nach den Nordseehäfen Helgoland, Norderney und Weyerland gewährt. Zu diesem Sonderzuge werden außer den Sonderzugsrückfahrkarten nach Bremen bei der hiesigen Annahmestelle von Bestellungen auf zusammengestellte Fahrscheine auf Fahrkarten zu ermäßigten Preisen nach Helgoland, Norderney und Weyerland ausgegeben. Ferner werden bei der Fahrkartenaus-

gabestelle in Bremen gegen Vorzeigung der Sonderzugrückfahr-karten nach dieser Stadt Karten zu ermäßigten Preisen nach Helgoland und Norderney verabfolgt. Alles Nähere über diesen Sonderzug ist aus der von der Königlichen Eisenbahndirektion in Halle herausgegebenen Uebersicht, die bei der hiesigen Annahmestelle von Bestellungen auf zusammengestellte Fahrscheine kostenlos erhältlich ist, zu ersehen.

Der Preis der 2 Monate gültigen Sonderzugrückfahrkarte von Halle nach Helgoland beträgt für die 2. Klasse 88,70 Mk., für die 3. Klasse 27,80 Mk.; nach Norderney für die 2. Klasse 45,80 Mk., für die 3. Klasse 33,80 Mk.; nach Weyerland für die 2. Klasse 50,20 Mk., für die 3. Klasse 34,30 Mk. Ferner werden am 5., 12., 14. Juni und 14. August nach Ferienüberzüge von Leipzig über Halle, Magdeburg, Wittenberg und Hannover nach Bremen mit Anshluß nach den Nordseehäfen verkehren.

Tagesordnung

für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung am Montag, den 13. Mai, nachmittags 8 Uhr.

Öffentliche Sitzung:

1. Einführung eines Magistratsmitgliedes.
2. Nebenamtlicher Uebersetzungs-Kaufschiffe.
3. Fleischverkaufshalle im Schlachthof und Viehhofe.
4. Schnellfilteranlage u. Rieselgerüste im Wasserwerk Biesien.
5. Fluchtlinienänderung für Gr. Steinstraße 15 und 16.
6. Änderung der Baufluchtlinie für Mittelstraße 6 und 8.
7. Reparatur des Leihkassabades.
8. Petition betr. Ausbau der Mollitzstraße.
9. Entscheidung über Ablehnung von Geschenken.
10. Beschaffung eines Benzinwagens für Krantransporte.
11. Bewilligung von Ehrenpreisen für Radrennen.
12. Bewilligung von Ehrenpreisen für eine Blumenfotoausstellung.
13. Errichtung eines Schaumais für Bullenführung.
14. Änderung der Armen- und Waisenordnung.

Geschlossene Sitzung:

15. Schiedsmannswahl.
16. Anstellung eines Beamten.
17. Anstellung eines Beamten.
18. Armenpflegerwahl.
19. Armenpflegerwahl.

Der Stadtverordneten-Vorsteher, Schmidt-Kimpler.

Der Roggen ist bei der fruchtbareren Witterung recht gesprossen und treibt bereits Kehren.

Personalveränderungen im Ober-Postdirektionsbezirk Halle. Angenommen als Telegraphengehilfinnen die Anwärterinnen Muth, Lohse und Lobig in Bitterfeld, Halberg, Görner, Mittel und Ueblich in Halle, Elisabeth und Tina Schreiber aus Delitzsch in Weißenfels, als Postamtwärter der Hofpost Schmieding in Schwefzsch, als Postagenten der Gastwirt Hesse in Seebitz und der Steuerrechner Apelt in Mumsdorf, als Postagentin Fräulein Margarete Köppler in Bennstedt. Die Postagentenprüfung haben bestanden die Postgehilfinn Friede in Schwöben, Walter in Berga, Pollandt in Wippa, Leubner in Sandberg, Seilmann in Dürrenberg, Jinte in Dommitzsch, Schärpe in Halle, Trautmann in Naumburg, Westphalen in Lauchitz und der Postamtwärter Wehmann in Weisen. Etwa 2000 angeheilt: Telegraphengehilfinn Wetterling in Halle. Versetzt: Postmeister Damm von Neßtau nach Cölleda, Postmeister Großmann von Liebenwerda als 1. Postmeister nach Witzgeyersdorf, Postassistent Karl Schmidt von Göttern nach Jallendorf, Postassistent Karl Hoffmann in Seebitz, Postassistent Helm in Klosterneuburg, Postassistent G. Reimig aus Gersleben in Postassistent Hofberger in Mumsdorf und Postassistent Bannstedt sowie der Postgehilfin Schmet in Halle.

Postassistenten. Im Reichspostgebiet ist die Zahl der Kontoinhaber im Postfachverkehr Ende April 1912 auf 66 071 gestiegen. (Zugang im Monat April allein 930.) Auf diesen Postkonten wurden im April gebucht 1279 Millionen Mark Guthaben und 1247 Millionen Belastungen. Das Gesamtguthaben der Kontoinhaber betrug im April durchschnittlich 147 Millionen Mark. Im Reich der Reichspostbedienten mit dem Postpartassistenten in Wien, der Postpostkassen in Budapest, der kurenburgischen, der hiesigen Postverwaltung und des schweizerischen Postschreibens wurden 6,4 Millionen Mark umgelegt, und zwar auf 2800 Uebertragungen in der Richtung nach und auf 11 900 Uebertragungen in der Richtung aus dem Ausland.

Mitgabe bereits bestellter oder abgeholter Postsendungen an die Postanstalt. In den Kreisen des Publikums ist vielfach die Ansicht verbreitet, daß man die Annahme bereits bestellter oder abgeholter Postsendungen nachträglich nach Lesen oder Besichtigung des Inhaltes verweigern und dieselben an die Post zurückgeben könne. Dies ist aber nicht der Fall, denn die Postordnung vom 20. März 1900 enthält darüber folgende Bestimmungen: Die Verweigerung der Annahme einer Sendung muß gleich bei der Bestellung oder, wenn der Empfänger seine Postkasten von der Post abholt, bei der Abholung erklärt werden. Gleichermaßen Ausnahmen von dieser Regel können die Postanstalten eintreten lassen, wenn bestellte oder abgeholte gewöhnliche Briefe, Postspatenadressen zu gewöhnlichen Paketen und Postanweisungen unverzüglich zurückgegeben werden, und ihr unersetzter Zustand nach der Ueberzeugung der Postanstalt bei der Rückgabe ausser Zweifel steht; bei Postkarten, Drucksachen, Geschäfts-papieren, Warenproben, Briefen und Paketen mit Nachnahme sowie bei Anlagen zu Postaufträgen dagegen muß die Annahmeverweigerung vor der Ausbringung ausgesprochen werden, später find solche Sendungen nicht zurückzunehmen. Ebenfalls kann niemand aus der ein- oder mehrmaligen Gewährung der Ausnahme ein Recht für einen späteren Fall herleiten.

**Steppdecken** Gesundheits-Schlafdecken, Woll- u. Baumw. Decken, bewährte Fabrikate, von den billigsten bis feinsten Qualitäten in grösster Auswahl, hervorragend preiswert.

**Brummer & Benjamin**

Gr. Ulrichsstraße 22/24.

**Erdbebenursachen für Preisangelegte.** In jedem Ange-  
stellten liegt im Frühling der Wunsch, hinaus zu eilen in die  
mit frischen Farben gekleidete Natur, um Körper und Geist  
zu heilen. Der Sommerherren für Handlungs-Commiss von  
1888 (Kaufmännischer Verein) richtet deshalb auch in diesem  
Sommer auf die Arbeiter in Handel und Industrie die herzlichste  
Bitte, dem kaufmännischen Personal einen angemessenen  
Urlaub unter Fortzahlung des Gehalts zu ge-  
währen. Der Wert einer Ausspannung von der täglichen Arbeit  
für Körper und Geist der Angestellten, wie auch für den Arbeit-  
geber, der sich dadurch ein frisches und arbeitsfreudiges Per-  
sonal erhält, braucht heute wohl kaum noch besonders betont zu  
werden. Es sei nur an die vorzüglichsten Erfahrungen der  
Firmen erinnert, die fast vollständig nicht erforderlich, daß sich  
der Erdbebenursachen des Personalis auf wenige Monate zusammen-  
drängt. Eine bessere Verteilung läßt sich erzielen, wenn diesem  
und jenem Angestellten der Urlaub in den Wintermonaten ge-  
währt wird. Der Sommer von Winterferien wird bekanntlich  
immer mehr und mehr anerkannt.

Die Leitung der Stadtmision. Wie man uns mitteilt,  
kommt am 1. Juli Herr Pastor Winterberg aus Cronen-  
berg im Rheinland nach Halle, um die Leitung der Stadt-  
mission zu übernehmen.

**Seelsorgeausstellung Demmer u. Sohn.** Eine hübsche Er-  
starrung nach Rottenburg findet am 12. Mai, vormittags 10 Uhr  
statt. Außerdem am gleichen Tage, vorm. 9½ Uhr eine Fahrt  
nach Neu-Sagoy-Weltin. Alles Weitere siehe Inserat.

**Musikgesellschaften.** Vor vollendetem Hause fand gestern ein  
Einkaufstag. Ein feinsinnig gewähltes Programm stellte die  
Konzertbesucher. Vorheriger Besuch folgte von Pieve zu Pieve,  
ein Lebensleben, als Herr Kapellmeister Teilmes des 9. Konzert-  
Konzert meisterhaft vom Vortrag brachte. Die Leistungen des  
vorigen Besuchs gedenken wir sowohl in der Auffassung  
wie im Zusammenhange weit über die alltäglichen Leistungen ähn-  
licher Veranstaltungen hinaus, so daß sich der Besuch des freund-  
lichen Cafés durchaus empfiehlt.

**Schweizerische Jubiläum.** Die Kaiserlichen Schwimms-  
und Wellen-Schwimmerinnen am Gymnasium treten mit ihrer  
Eröffnung am Sonnabend den 11. Mai, in das 50. Jahr ihres  
Bestehens. Ihrer würdevollen und sonnigen Lage sowie der  
schönen Umgebung haben erfreuen sie sich der Vorliebe des Pub-  
licums. Einige Besucher haben seit 30 Jahren dort, der Arbeit  
jogar seit 36 Jahren. Die vorzüglichen Dungen im Herrens-  
schwimmklub werden mit klarem Brunnwasser gespeist und  
haben jetzt ein neues, noch stärkeres Pumpwerk erhalten. Das  
Damenbad ist renoviert worden. Die Badegastlichen befinden sich  
seit ihrer Erbauung im Besonderen bei weitem durch den be-  
währten Hallenser Ruderklub, im Damendbad durch dessen  
Lehrer erteilt. Herr Richter kann am 10. August auf ein Jubiläum  
Tätigkeit als Schwimmer zurückblicken. Während seiner  
Tätigkeit ist in der genannten Anstalt nicht ein einziger Un-  
glücksfall durch Ertrinken vorgekommen. Wohl aber verdient  
im mangel Schwimmschwimmklub innershalb und außerhalb der  
Badegastlichen das Leben. Meister Merig genießt einen besonderen  
Auf als Schwimmer. Ingesamt hatte er gegen 1500  
Schwimmstunden, darunter zahlreiche Ausländer: Franzosen,  
Italiener, Engländer, Amerikaner, Türken, Buren, Japaner usw.  
Den Hauptanteil der Schwimmer stellen naturgemäß die  
halbesche Jugend und die Studentenchaft, aber auch Schwimms-  
lehrkräfte in den dreißiger und vierziger Jahren vertrauten auf  
eine außerordentliche Fähigkeit im Schwimmenunterricht. Als  
Schwimmer ist hervorgehoben, daß sich unter den Schwimmern  
zahlreiche Kaufleute sowie ein vollständig blinder, erkrankter  
Herr befinden. Meister Merig erweist sich bei jung und alt nach  
einer großen Selbsttätigkeit wegen seines sicheren Schwimmens und seiner  
würdevollen Auftretens und Haltungsweisen.

**Einen sehr erfreulichen Fortschritt** hat die rühmlichst be-  
kannte Sol-Piano- und Harmoniumfabrik C. Rich. Ritter  
auf ihrem von Erfolg zu Erfolg anklingende Wege zu ver-  
zeichnen: sie mußte ihre Ausstellungs- und Verkaufsräume um  
das Doppelte vergrößern. Und die Firma hat das mit  
großem Geschick getan, indem sie zunächst die gesamten Par-  
terreeräume zu einem einzigen großen Saale vereinigte,  
dessen Wände in Gipsabgüssen sind, während die Decke  
in Holz erstrahlt und mit einer braunen Leiste gefastet ab-  
geleitet ist. Kornerne elektrische Beleuchtungskörper erfüllen  
den bedingenen Einbruch des viele Tausende von Klavieren  
und Orgeln hergehenden Gaales, der auch eine ausgezeichnete  
Musik befißt. Im ersten Stock befindet sich dann der eben-  
falls in Ausstattung, Größe und Kunst wirklich imposante  
Harmoniumsal. Dem ersten Charakter dieses Instru-  
mentes angepaßt, weist er etwas dunklere Farben auf als  
der Parterresaal, und das Ganze ist auch in diesem Falle so  
zweckmäßig und himmelsan, daß man der Sol-Piano-  
fabrik und Harmoniumfabrik C. Rich. Ritter nur gratulieren  
kann.

**„Zu der Zeit Noth“** lautet das Thema, über welches Herr  
Pastor Kuegg am nächsten Sonntag abend 8½ Uhr im großen  
Saale des Stadtmissionshauses, Wettemplan 4, sprechen wird.

In Verzeihung. Ein Arbeiter verlor sich gestern nach-  
mittags in seiner Wohnung zu erhängen. Er wurde jedoch noch  
rechtzeitig abgeholt und der Klinik zugeführt. Der Mann  
war arbeitslos und hatte alle seine Ersparnisse bereits auf-  
gebraucht. In der Verzeihung griff er zum Stuhl.

### Theater, Konzerte und Vorträge.

#### Stadttheater.

Das Repertoire der Woche.

Für das genannte Repertoire der letzten Woche der Spielzeit  
181/12 gilt, daß keines der Stücke, welche zur Darstellung ge-  
langten, wiederholt werden kann; jedes ist die letzte Aufführung.  
Sonnabend nachmittags wird als Hauptvorstellung bei keinem  
anderen „Wilhelm Tell“ gegeben. Abends 8 Uhr findet eine  
Aufführung des hebräischen Koncertorchesters mit Kapellmeister  
Dyck „Hänkel und Gretel“ statt. Das genannte Stadt-  
theater-Direktor wird in dieser Aufführung, die Herr Direktor  
Bruno Wendig persönlich inszeniert und leitet, mit Sonntag  
nachmittags 3½ Uhr letzte Fremdenvorstellung bei kleinen Preisen  
„Claude und Helma“. Abends 7½ Uhr „Im weißen  
Rößl“, hierauf „Als ich wieder kam“. Montag einmalige  
Aufführung von „Mit Heideberg“. Schülerarten an der  
Tages- und Abendtheater. Dienstag zum Benefiz für die Kaiserin  
Hilf. Emma Ritter. Der Hüttenbesitzer. Mittwoch  
letzte Klaviervorstellung „Der Biberstein“. Abends 8 Uhr  
„Münch“. Letztes Auftreten von Wanda Wanda. Donnerstag  
zur Feier des 50. Geburtstages von Alfred Schnitzler, Mitglied  
abend für Johanna Zimmermann, Maria Schmitz, Reinhold  
Lütjohann; „Diebstahl“, hierauf „Das Wäldchen“.

**Zu der Aufführung der Oper „Hänkel und Gretel“** vom  
hebräischen Koncertorchesters im Stadttheater ist hier noch mitgeteilt,  
daß die Vorstellung erst um 8½ Uhr beginnt, und da diese am  
Sonnabend liegt, wo die Kinder tags darauf, am Sonntag, schu-  
lisch sind, so wird es dadurch beiseite möglich gemacht, die ent-  
sprechende Wägenpferde mit der reisenden Hüpfsumpfbinder, die  
durchaus geeignet ist, Eltern- und Kinderherzen zu erfreuen, zu  
sehen. Die Eintrittspreise sind erheblich ermäßigt.

**Walhalla-Theater.** Hierfür wird heute abend und folgende  
Tage als 2. Teil dieses hübschen Geköpfes die Burleske „Der  
schöne Wilhelm“ bringen. Das Stück ist ein Hauptstück der  
hebräischen Koncertorchesters und wird mit seiner urkomischen Handlung  
dem „Walhalla“ wieder neue Hüter bringen. Außerdem sei auf  
das glänzende Varietéprogramm hingewiesen.

**Aufführung „Friedrich der Große“.** Es sei nochmals auf  
die am 14., 15. und 16. Mai hier in den Thaliahallen stattfindenden  
Festspiele hingewiesen. Die Vorproben, von Herrn Direktor  
Höcker geleitet, sind im vollen Gange. Zur Darstellung des alten  
König ist Herr Hans Wilhelm vom Reichstheater in Wies-  
baden gewonnen, der in Spiel und Maste eine verblüffende Wahr-  
heitlichkeit mit der Figur des großen Königs zeigt. Für die Schü-  
ler und Schülerinnen unserer Stadt und Umgegend finden nach-  
mittags 4½ Uhr Extra-Schüleraufführungen zu ganz kleinen  
Preisen statt. Es wird gerade für die Jugend ein lehrreicher  
Genuss sein. Die Nachmittags-Vorstellungen werden in genau  
derselben sorgfältigen Weise gespielt wie die des Abends. Die  
Feststellung tritt die Herren Schulordnende, Anordnungen,  
wünschen Schüler teilnehmen, baldigt an das Festspiel-Bureau  
Halle a. S., Friedrichstraße 58, gelangen zu lassen, damit für aus-  
reichend Platz Sorge getragen werden kann.

**Gesellschaftsabend im Zoo.** Trotz des strömenden Regens  
hatten sich zum festigen Gesellschaftsabend zahlreiche Besu-  
cher eingefunden. Die gebotenen musikalischen Genüsse ent-  
schieden diesen Eifer aber auch reichlich. Unser Stadt-  
theater-Direktor unter Kapellmeister Alfred Eismanns Leitung  
brachte ein außerordentliches Programm zum Vortrag, aus  
dessen schönsten und erfolgreichsten Nummern die Ouvertüre zu  
„Coriolan“ von Beethoven, das Andante tranquillo aus der  
Orchester-suite „Roma“ von Bizet und das Vorspiel zum 5. Akt  
der Oper „König Lear“ von Reinold hervorgehoben werden  
müssen. Hr. Armgard Rühn von unierem Stadttheater, die  
junge sympathische Künstlerin, entfaltete ihre prächtigen  
Stimmkräfte aus beste in der Arie der Micaela aus Bizet  
„Carmen“, auch der Vortrag war tadellos und von drama-  
tischen Schwung begleitet. Ganz reichlich sang die Künstlerin  
ferner drei „Goldstücke“ aus „Lied und keine Geißel“  
aus der Operette „Die Geißel“ von Jones. In dem letzt-  
genannten Stücke zeigte Hr. Rühn eine hervorragende Technik;  
die Triller wurden geradezu virtuos gelungen und förmlich  
applaudiert. Die weiteren Gesangsnummern: „Das Lieb“  
von Oskar Strauß, „Spanisches Lied“ von Delibes und „Der  
kleine Hans“ von Curtkamm fanden ebenfalls reichen Bei-  
fall. Das Orchester begleitete mit Routine die Micaela-Arie  
und die Geißel-Lieder, während Herr Kapellmeister Eismann  
die übrigen Gesänge mit bekannter Vollendung am Klavier  
begleitete.

**Gaasfloh-Banerei.** Für Sonnabend nachmittags ist großes  
Extra-Mittagessen der Kapelle der 98er unter Leitung des  
Königlichen Obermusikleiters R. Fitzer angelegt. Hierdurch  
soll allen denen, welche an den Mittwoch-Nachmittagen verhin-  
dert, die gewöhnlichen Vorträge der beliebten Kapelle zu hören,  
denen aber die Sonnabend-Nachmittage frei zur Verfügung  
liegen, Gelegenheit geboten werden, sich einen wirklich musikalischen  
Genuss zu verschaffen. Der Beginn des Konzertes ist dem-  
sprechend auch erst auf 4 Uhr angelegt worden. Der befrucht-  
ende Regen der letzten Tage zeigt schon jetzt keinen Einfluss auf  
die sich sippig entwickelnde Vegetation im herrlichen Gaasfloh-  
Garten. Die Fliedersträucher prangen in schöner Blüte.

### Kirchliche Nachrichten.

**Sonngogengemeinde.** Freitag ab. 7½ Uhr, Sonnabend vorm.  
8½ Uhr Gottesdienst u. Predigt.

### Hallischer Fußballsport.

Meisterschaft für höhere Schulen 1912.

Da die Mannschaft des Stadtgymnasiums voraussichtlich  
erst in einige Wochen zu der ersten Fußballturnier  
von 1906/7, deranlässlich Schülerwettkämpfen teilnehmen  
wird, spielte statt dieser Mannschaft am vergangenen Sonn-  
abend die nachträglich zugelassene Elf der Hüttenbesitzer Privat-  
schule gegen die französische Oberrealschule, konnte jedoch dem  
sehr angreifstrebenden Gegner nur wenig Widerstand ent-  
gegensetzen, zumal die Hüttenbesitzer Mannschaft noch einige um  
Teil ungenügende Ergiebigkeit aufwies. Mit dem hohen Resul-  
tate von 10 : 0 brachte die französische Oberrealschule die ersten  
beiden Punkte herein.

Morgen Sonnabend finden zwei Spiele statt: um 1/3 Uhr  
kämpfen die Städtische und die französische Oberrealschule  
gegeneinander und im Anschluss hieran findet das Spiel der  
Kattina gegen die Hüttenbesitzer Schule statt.

### Der Teplitzer Fußballklub in Halle.

Am Himmelfahrtstage wird der von seinem vorjährigen  
Spiele gegen unsere Her vier rühmlichst bekannte Teplitzer  
Fußballklub in Halle weilen, um wiederum ein Spiel gegen  
unsere 98er auszutragen. Ganz in der glänzenden Form, dem  
hervorragenden Aufnahmestadium und der gediegenen, dem  
summenmäßigsten Schritt der Teplitzer darf das Zusammen-  
treffen dieser selten auswärts spielenden Elf als dies-  
jährige Ereignis im halleschen Fußballsport bezeichnet werden.

### Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord, 9. Mai 1912.

- Verheiratet:** Der Arbeiter Ernst Koss, Herten, u. Lina  
Korn, Oppinerstr. 17.
- Geboren:** Dem Tischler Wilhelm Meise 6. Wilhelm,  
Hax 22. Dem Wirt Friedrich Ruloff L. Ruloff, Burgstr. 55.  
Geboren: Die Witwe Marie Kindermann geb. Hesse, 75 J.,  
Lafantstr. 14.
- Halle-Süd, 9. Mai 1912.**
- Verheiratet:** Der Hausdiener Wilhelm Koch, Spitze 15, u.  
Martha Engers, Metierstr. 4. Der Kaufmann Dorst Kirchellen,  
Wittelsberg, u. Christine Krenenberg, Barfüßerstr. 18/19.  
Der Klempner Louis Baars u. Marie Dille, Werbergstr. 101.  
Der Arbeiter Hugo Günther u. Martha Wittler, Schützenstr. 7.  
Geboren: Dem Heizer Emil Köstel L. Hedwig, Wölbberggasse 4.  
Dem Wäldermeister Emil Schmidt L. Krista, Wittstr. 20. Dem  
Kaufmann Hermann Bode S. Georg, Steg 14. Dem Baunter-  
meister Otto Wietzold L. Ireta, Referentenstr. 1. Dem Bahn-

arbeiter Wilhelm Titke L. Gertraud, Werbergstr. 8. Dem  
Schuhmacher Otto Kottmann S. Gertraud, Langestr. 11. Dem  
Gelehrten: Des Kaufmanns Carl Müller Ehefrau Anna geb.  
Möbbs, 57 J., Zwingerstr. 18. Des Gelfehere Hermann  
Wölfer Ehefrau Hulda geb. Wähling, 52 J., Fischerp. 2. Des  
Stadtbauamtsführers Ernst Döhler Ehefrau Anna geb.  
Drecher, 34 J., Halberstädterstr. 14. Die Witwe Marie Heine  
geb. Anorr, 73 J., V. Kereinsstr. 7. Der Außerer Wilhelm  
Träger aus Ebersdorf, 35 J., Bergmannstr. James Diebe aus  
Merseburg, 34 J., El. Gießerei-Frankehaus. Des Chausseurs  
Fritz Ulrich T. Reumilde, 2 Man., Referentenstr. 21. u. M.  
Schönigstr. 2. Des Kaufmanns Wilhelm Krimmetz S. E.  
1 Mon., Flottwellstr. 20.

### Amstättige Aufgebote.

Der Koch H. H. M. Döhring u. M. F. Ernst, Berlin.  
Der Brauereiarbeiter Christoph Otto, Heiligenberg, u. M.  
Höcker, Altsleben. Der Eisenbahnoffizier Paul Westphal, Klein-  
Leupli, u. M. R. Brunnack, Taubertischhofheim.

## Letzte Nachrichten.

### Der Kaiser in Genua.

# Berlin, 10. Mai. (Privat-Telegramm.) Auf der  
Rückreise von Rom trifft heute der Deutsche Kaiser mit  
der „Hohenpollern“ in Genua ein. Zu seinem Empf-  
fang hat sich der Deutsche Botschafter in Rom, von  
Tagawa, nach Genua begeben.

### Die Ständlungsener in Abgeordneten- hause.

H.B.T. Berlin, 10. Mai. (Privat-Telegramm.)  
Der Sitzungsaal des Abgeordnetenhauses ist heute auf-  
fallend stark besetzt. Die sozialdemokratischen Abgeordneten  
sind sämtlich anwesend. Der Abg. Borchart ist heute  
auf seinem richtigen Platz, zwischen dem Abg. Liebknecht und  
Fischer. Die Tribünen sind vollständig besetzt. Um 1/12  
Uhr erscheint der Präsident v. Cotta und eröffnet die  
Sitzung. Als der Präsident das Glockenzeichen gegeben, er-  
heben sich die sozialdemokratischen Abgeordneten, darunter  
auch Borchart, und begeben sich zur Treppe, die nach der  
Rednertribüne führt. Der Einspruch des Abg. Bor-  
chart gegen seine Ausweisung aus dem Sitzungssaal wird  
nicht verlesen, da er den Abgeordneten als Druckhilfe  
bereits zugegangen ist. Die Abstimmung über den Ein-  
spruch, zu welchem es keine Debatte gibt, wird Montag  
erfolgen, weil der Präsident und das Haus den stenographi-  
schen Bericht über die gestrige Sitzung abwarten wollen.

h. Berlin, 10. Mai. (Privat-Telegramm.) Der  
Parteivorstand der sozialdemokratischen Partei Deutschlands,  
der geschäftsführende Ausschuss der preussischen Landesorgani-  
sation, die sozialdemokratische Reichstagsfraktion und die  
sozialdemokratische Fraktion des preussischen Abgeordnetens-  
hauses veröffentlichen einen Aufruf an die Parteigenossen,  
um Protest gegen die Diktatur des Polizeistabes im  
Dreiklassenparlament. Auf heute abend sind bereits meh-  
rere Protestversammlungen in Berlin einberufen worden.

### Spiouageprozess.

h. Leipzig, 10. Mai. (Privat-Telegramm.) Vor  
dem vereinigten 2. und 3. Strafsenat des Reichsge-  
richts wird heute ein neuer Spiouageprozess ver-  
handelt. Angeklagt ist der Kupferhändler G. A. Woellert  
aus Hamburg wegen Verrats militärischer Geheimnisse. Er  
wird beschuldigt, auf der Welt von Blohm u. Voß Pläne der  
Kreuzer „G.“ und „H.“, die damals dort im Bau waren,  
und später die Namen „Moltke“ und „Goeben“ erprie-  
let, sich widerrechtlich angeeignet und veräußert zu haben, sich  
Kenntnis in den Besitz anderer gelangen zu lassen.

### Der neue Londoner Botschafter.

London, 10. Mai. Die Neueingung des Londoner  
deutschen Botschafterpostens wird in höchsten politischen Kreisen  
in sehr günstiger Weise beurteilt. Das Neuernter wird be-  
sonders geeignet sein, die offiziellen Beziehungen der beiden  
Regierungen zueinander leichter zu gestalten. Der Berliner  
„Times“-Korrespondent kommentiert die Ernennung des Frei-  
herrn Marshall von Biberstein folgendermaßen: Alles, was  
bisher gesagt wurde über eine Spezialmission des Frei-  
herrn Marshall von Biberstein, beruht auf Erfindung, und die  
Vermutungen über die Fragen, welche zwischen beiden  
Mächten verhandelt werden sollen, entscheiden jeder selbst  
die ilden Grundlinge. Das Blatt spricht sich dann weiter über die  
Ernennung des Freiherrn Marshall von Biberstein aus: Frei-  
herr Marshall von Biberstein ist ein Botschafter, auf den man  
sich verlassen kann. Er ist ein Mann, der kein Staatsmann, so  
hervorragend er auch sein wird, könnte denken dankbar sein,  
die bekannt, daß er in der Lage sein wird, eine Veränderung  
in der europäischen Lage herbeizuführen. Wir können dem  
neuen Botschafter die Versicherung geben, daß ihm ein herz-  
licher Empfang beschieden ist; es ist jedoch zweifelhaft, ob seinen  
Namen Hoffnungen zu täuschen, die zu erfüllen nicht in seiner  
Macht liegt.

### Diebstahlsfälle.

Leipzig, 10. Mai. Heute morgen wurden am Rosenhal-  
berg zwei junge Leute, anscheinend ein Liebespaar,  
erschossen aufgefunden. Der Mann ist etwa 25 Jahre,  
das Mädchen 20 Jahre alt. Ihre Personalien konnten noch  
nicht festgestellt werden. Die Leichen wurden nach der An-  
stalt gebracht.

### Schauspieler Frieke gestorben.

Dresden, 10. Mai. Der bekannte Komiker am Dresdener  
Reichstheater Karl Frieke ist in vergangener Nacht an  
den Folgen eines Schlaganfalls, der er vor 12 Tagen er-  
litten hat, gestorben. Frieke gehörte 19 Jahre lang dem  
Dresdener Reichstheater an, er starb im Alter von 58  
Jahren.



# Wetterwerte Magdeburg

der 'Magdeburger Zeitung'.

Freitag, den 10. Mai 1912, 8 Uhr morgens.

Das gestern nördlich von Schottland erkrankene Tief hat sich mit großer Geschwindigkeit nördwärts nach der mittleren Ostsee verlagert. Bei seiner Annäherung sind die in der Nacht über die Nordsee verwehten Gewitter auf; heute weiß man ergebigen Niederdruckgebietes begleitet werden; heute weiß man ergebigen Niederdruckgebietes begleitet werden; heute weiß man ergebigen Niederdruckgebietes begleitet werden...

## Meteorologische Station.

Table with 2 columns: Instrument and Reading. Includes: Barometer 760.0, Thermometer 15.0, Wind direction 110, etc.

Maximum der Temperatur am 9. Mai: 19.0°C, Minimum der Temperatur am 9. Mai: 10.0°C, Niederschlag am 13. Mai 7 Uhr morgens: 5.1 mm.

## Handel, Gewerbe und Verkehr.

Gotfried Lindner Akt.-Ges. In der gestrigen Sitzung des Aufsichtsrats der Gotfried Lindner Akt.-Ges. in Ammendorf gelangte der Abschluss für das am 31. März abgelaufene Geschäftsjahr zur Vorlage. Nach vorsichtiger Bewertung der Vorräte und Halbfabrikate ergibt sich ein Bruttogewinn von 264 276 Mk. gegen 166 433 Mk. im Vorjahre. Es wurde beschlossen, 137 754 Mk. (i. V. 60 262 Mk.) zu Abschreibungen und 108 888 Mk. (i. V. 97 974 Mk.) zu Rückstellungen zu verwenden und der auf den 18. Juni einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 8 Proz. gegen 7 Proz. im Vorjahre vorzuschlagen.

Preisbereinkommen auf dem internationalen Röhrenmarkt. Am nächsten Freitag wird eine Versammlung der Röhrenwerke abgehalten, woran auch ausländische Werke teilnehmen, um eine internationale Preisvereinbarung herbeizuführen.

80 000 000 M. 4% Prioritäts-Anleihe von 1912 der Wladikawkas Eisenbahn-Gesellschaft mit absoluter Garantie der Kaiserlich Russischen Regierung. Anmeldungen auf obige am Dienstag, den 14. Mai 1912

zum Kurse von 95 1/2 % zur Zeichnung anliegende Anleihe vermitteln 'spezialfrei' die der Vereinigung Hallescher Bankfirmen angehörenden Bankgeschäfte.

Eine Zentralstelle für Hopfenstatistik. In Ezer wurde eine Zentralstelle Hopfenbauvereinigungen Mitteleuropas gegründet, welche sämtliche Hopfenvereinigungen Österreich-Ungarns und Deutschlands als Mitglieder umschließt. Zweck ist, eine verlässliche Statistik über Hopfenbaufläche und Erntemenge der Welt, sowie Markt- und Preisberichte zu veröffentlichen. Diese Tätigkeit erstreckt sich zunächst auf Österreich und Deutschland, später auch auf Belgien, Russland, Frankreich und England. Die Zentralstelle wird ihren Sitz in Saatz haben. An der stehenden Versammlung nahmen auch Vertreter aus dem Deutschen Reich teil.

Kalwerke Salzdelfürh. In der in Berlin abgehaltenen Generalversammlung erwiderte der Vorsitzende auf das Verlangen eines Aktionärs nach einer höheren Dividende, dass die Verwaltung es nicht für richtig gehalten habe, die Dividende höher als mit 18 Proz. zu bemessen, obgleich hätte 1 bis 2 Proz. mehr ausgeschüttet werden können. Im übrigen sei aber für das laufende Jahr voraussichtlich auf eine Erhöhung der Dividende zu rechnen. Die Gesellschaft habe durch den Bau eines zweiten Schachtes ihre Leistungsfähigkeit wesentlich erhöht und dementsprechend eine höhere Beteiligung erhalten. Womit aber die gesamte Leistungsfähigkeit der Werke noch nicht ausgenutzt werden konnte. Infolgedessen habe die Verwaltung frühzeitig daran gedacht, die Beteiligung der Gesellschaft beim Syndikat durch Quotenaukauf zu erhöhen und so habe sie auch im laufenden Jahr Quoten erworben, die etwa 20-30 Proz. der jetzigen Beteiligung ausmachen. Die Dividende wird auf 18 Proz. festgesetzt. Die Verwaltung stelle dies aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Geh. Bergrats Lehner Oberbergrat Gante neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahn-Direktionen Erfurt, Eger, S. und Magdeburg sind von der Eisenbahnverwaltung am 9. Mai zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Naasporsteinen und Braunkohlenkohle gestellt 6356 (nicht gestellt -) Wagen zu je 10 Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen: Halle a. S., der Leuznauer- und Zeupolkau-Einsturwaldener Bahn 3500 Wagen (nicht gestellt -).

## Berliner Börse.

(Eigener Fernsprechdienst) Da heute wenig Anregung von auswärts vorlag, wickelte sich das Geschäft recht schieppend ab. Die Tendenz war im allgemeinen eine auf behauptete, da der Geldmarkt ein leichteres Aussehen zeigte, denn tägliches Geld war mit 4 Proz. reichlich am Boden. Durch größere Festigkeit zeichnen sich vornehmlich die Aktien der Lloyd aus, da verläutete, dass die Gesellschaft damit umgehe, einige Konsortialbeteiligungen mit Nutzen gegen den Blackout abzustossen. Im weiteren Verlaufe erfuhr die Allgemeinheit eine Abschwächung, da die Mitteilung eines rheinischen Blattes lebhaft Beachtung fand, wonach die Leitung des Stahlwerksverbandes sich mit dem Gedanken trage, seine Preise für Halbzug nicht um 5, sondern 7 1/2 Mk. zu ermässigen. Man verwies auch auf die Versandziffern des Stahlwerksverbandes im April, die 460 000 t betragen gegen 668 000 t im März.

Man überhast allerdings dabei, dass der März als Schlussmonat des Geschäftsjahres stets die Laufs des Jahres in der Schwere befindlichen Abschlüsse mit enthält und infolgedessen schwächliche die Tendenz wieder einheitlich ab. Gegen Schluss der zweiten Stunde befestigte sich der Kurs jedoch wieder, besonders in Bochumer Aktien.

Falkensteiner Gardinenfabrik 141,00. Hermann-Mühlen zu Posen 165,25. Kunstanstalt Gross zu Leipzig 139,00.

## Produktenbörsen.

Trotz der festeren New Yorker Berichte war Weizen heute unverändert. Das Geschäft in diesem Artikel war sehr stark. Das Wetter bewirkte auch in Roggen besonders für spätere Termine eine Ermattung. Rüböl war gleichfalls abgeschwächt. Weizen märkisch 230,00-231,00, per Mai 230,75, per Juli 227,50, Sept. 225,00, Okt. - , Winter. Roggen märkisch 192-200, per Mai 200,75, per Juli 198,00, Sept. 175,00, Babst. Haizen reiner 213,00-217,00, mittel 209,00-212,00, gering 205,00 bis 208,00, per Mai 203,00, per Juli 203,00, per Sept. 177,25, Bphl. Mais alter 120,00-122,00, neuer - , runder 121,00-123,00, per April - , per Mai 117,50, per Juli 161,00, Gohauslösa, Rüböl: per Mai 65,00, per Okt. 67,40, Matzer.

## Waren und Produkte.

Magdeburg, 10. Mai. Kornener 8000, ohne Fass 13,10 - , Nannprodute 700, ohne Fass 11,00 - 11,25, Rohbrot Brodrammen ohne Fass 24,75-25,25, Kristallzucker I, mit Saok - , Gemahlene Raffinade mit Saok 21,50-22,00, Genz, Mehlis mit Saok 21,00-21,50, Genz, I. Rohzucker I, Produkt, fest, an Ost. 11,35-11,50, B. April - , 13,25 G., 13,30 G., Ost. Dez. 11,20 G., 11,25 G., Juni - , 13,25 G., 13,30 G., Nov. Dez. 11,12 G., 11,17 G., B. Jan.-März 11,25 G., 11,30 G., August - , 13,47 G., 13,50 G., London, Fest. September 12,00 G., 13,10 B.

Hamburg, 10. Mai. (Vorm.-Bericht). Rhein-Rohzucker I, Produkt Badisch, Rendement nach Umrechnung auf Nord Hamburg per Mai 13,95, per Juli 13,15, per Sept. 13,25, per Ang. 13,25, per Okt.-Dez. 11,05, Jan.-März 11,20, Steig.

## Kaffee.

Hamburg, 10. Mai. (Vorm.-Bericht). Good average Santos per Mai 67 1/2 G., per Sept. 65 1/2 G., per Dez. 67 1/2 G., per März 61 1/2 G., Behauptet.

## Spiritus.

Nordhausen, 10. Mai. Brauntwein 3 Vol. Proz. 100 kg 104-105 (100-105) 85,50-87,00 M., 40 Vol. Proz. für 100 kg (100-100) 67,00-68,50 Mark per Mai 103 ohne Fass ab Brenner.

## Metalle.

Glasgow, 9. Mai. (Schluss). Robeisen matt, Middleborough warrants 65/5.

## Wasserstand der Saale.

Trotha, 9. Mai. Wasser 1,28 m, 10. Mai morgens 1,32 m. Schleppschiffahrt auf der Elbe. (Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Akon a. d. Elbe.) A. K. u. M. Mai, Heute traf ein Kährs Nr. 320, 324 und 422.

# Friedmann & Weinstock, Leipziger Str. 12.

Table of stock prices for Berlin Börse, including various stocks like Wernicke, Wernicke, Wernicke, etc.

Table of stock prices for Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge, including various stocks like Masch. Masch., Masch. Masch., etc.

Table of stock prices for Schluss-Kurse, 10. Mai, nachm. 3 Uhr, including various stocks like Oesterr. Kreditakt., Berliner Handelsbank, etc.

Table of stock prices for Leipziger Börse vom 10. Mai, including various stocks like 3% Saale-Rente, 3% Saale-Anleihe, etc.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank Filiale Halle a. S.) Aktie Fremdwande 2, gegenüber dem Stadtheater. Aktienkapital 160 Millionen Mark. Reserven: 32 Millionen Mark. Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklassigen Wertpapieren.

